

Gerald Pueringer

16:9

Gerald Pueringer malt. Und er tut dies mit Bits und Bytes.

Obwohl sich die Arbeiten des Schülers von Josef Pillhofer als Gemälde präsentieren, ist ihre Materialität eine hybride. Pueringers Werke heben traditionelle Sehgewohnheiten auf, hinterfragen unseren Realitätsbegriff und glänzen durch ihren subtil transportierten Humor.

Mit der Digitalkamera aufgenommene Motive werden am Computer vielschichtigen Bildbearbeitungsprozessen unterzogen. Einem Jörg Sasse ähnlich manipuliert Pueringer in aufwändiger Detailarbeit seine Vorlagen derart geschickt, so dass wir uns am Ende dieses Transformationsprozesses mit perfekt inszeniertem Impressionismus konfrontiert sehen: den Pigmentprints.

Reales bzw. Konkretes verliert seine Eindeutigkeit und wird erst beim zweiten Hinsehen wieder zur Bezugsgröße für den Zugang zur Welt...

„The longer you look at an object, the more abstract it becomes, and ironically, the more real.“

Lucien Freud

Biografie:

geb. 1966 in Tulln

1991 - 1997 Bildhauerlehre und Assistenz bei Josef Pillhofer

1998 - 2000 Diverse Internetprojekte, Zusammenarbeit mit dem Regionalen Zentrum für Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, Universität Hannover

2001 Global Tools, Künstlerhaus Wien - technische Konzeption und Umsetzung von Martin Waldes Beitrag

2002 Artbits Digital FineArt Printmaking, Semperdepot Wien

Steirischer Herbst, Projekt Kassiber Photokina, Köln

2003 Digital Cult, Rimini

Spring Fair, Birmingham

2004 „Im Esterházy“, Eisenstadt

Öffnungszeiten:

Mi - Fr 15.00 - 19.00 Uhr

Sa 11.00 - 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung